

Beschlussvorlage

Drucksache Nr. 2021/120

Beratungsfolge			Abstimmung			
Gremium		Datum		Ja	Nein	Enth
Bauausschuss	öffentlich	12.07.2021	Vorberatung			
Gemeinderat	öffentlich	15.07.2021	Beschlussfassung			

Stadthalle - Umsetzung Sprachalarmierung und Inspizientenanlage

I. Beschlussantrag

1. Die Erneuerung der Sprachalarmierungsanlage, der Brandmeldeanlage, der Trafostation und der Inspizientenanlage wird auf Grundlage der Kostenschätzung beginnend ab November 2021 bis Mai 2022 umgesetzt.
2. Die voraussichtlichen Gesamtkosten in Höhe von netto 1,06 Mio. € werden 2021 in Höhe von 160.000 € und 2022 in Höhe von 900.000 € im Finanzhaushalt unter Investitionsnummer 575020-H02 bereitgestellt.
3. Zur Finanzierung der Ausgaben im Jahr 2021 ist eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 160.000 € notwendig. Die Gegenfinanzierung erfolgt durch Sperrung der Mittel auf Investitionsnummer 112410-H05 bei Sanierung Kolpingstr. 33/3. Die notwendige Verpflichtungsermächtigung in 2021 in Höhe von 900.000 € wird von Investitionsnummer 211042-H01 Pestalozzi-Gymnasium-Sanierung umgeschichtet.
4. Die Planungsaufträge für die Sprachalarmierung und Brandmeldeanlage werden an das Büro E-Planwerk, Altshausen und Biberach und für die Inspizientenanlage an das Büro Rauch3, Aschheim, vergeben.

II. Begründung

1. Kurzfassung

Die Vergabe der für 2022 vorgesehenen Sanierung der Sprachalarmierungsanlage (SAA), der Brandmeldeanlage (BMA) und der Inspizientenanlage ist, bedingt durch die notwendige Schließung der Stadthalle und die Belegungsplanung für das Jahr 2022, auf 2021 vorzuziehen. Mit der baulichen Sanierung soll bereits Anfang November 2021 begonnen werden, damit die Schließzeit ab Mitte März 2022 auf 6 Wochen beschränkt werden kann. Die Stadthalle soll ab Beginn der Stellproben für das Schützentheater 2022 wieder in vollem Umfang genutzt werden. Die Gesamtkosten mit voraussichtlich ca. 1,06 Mio. € sind in den Haushaltsjahren 2021 und 2022 im Finanzhaushalt zu finanzieren.

2. Ausgangslage

Mit Drucksache 2021/025 wurde der Bauausschuss über die Funktion der Anlagen und der kurzfristigen Erneuerungsnotwendigkeit der Sprachalarmierungsanlage und der Inspizientenanlage informiert. Die bisher in einem gemeinsamen Kabelnetz geführten Anlagen sind in Zukunft als getrennte Anlagen aufzubauen. Mit Zustimmung des Bauausschusses wurde für die Sprachalarmierung/Brandmeldeanlage durch das Amt Hochbau & Gebäudemanagement das Büro E-Planwerk hinzugezogen. Die Beauftragung des Büros Rauch3 erfolgte durch das Kulturamt.

3. Schließdauer und Terminplanung

Die Stadthalle muss, auch mit vorbereitenden Arbeiten im Betrieb, für voraussichtlich 6 Wochen geschlossen werden. Von Seiten der Inspizientenanlagenplanung wurde deutlich darauf hingewiesen, dass für die Umsetzung nur wenige Fachfirmen in Frage kommen und bei einer Umsetzung in der Sommerschließzeit (die von allen Häusern für Umbauarbeiten genutzt wird) erfahrungsgemäß mit einem hohen Preisniveau zu rechnen ist. Dieses Zeitfenster wird deshalb nicht weiterverfolgt.

Wird die Maßnahme nach die Sommerschließzeit gelegt, ist eine Fertigstellung bis Ende 2022 nicht garantiert. In 2023 soll die Stadthalle uneingeschränkt für Veranstaltungen im Rahmen der Heimattage nutzbar sein. Dieses Zeitfenster scheidet damit ebenfalls aus.

Da die Stadthalle in 2022 für die Schützentheaterproben und den Bühnenbildbau ab Anfang Mai wieder nutzbar sein muss, kann die Schließung nur in der Zeit vom 21.03.2022 bis 09.05.2022 erfolgen. Die während der Schließzeit geplante Operaufführung in Eigenproduktion wird auf Herbst 2023 verschoben. Die vorbereitenden Arbeiten (u.a. Verkabelung) für die Sprachalarmierung müssen ab Anfang November 2021 beginnen. Mit diesem Zeitplan ist eine Ausschreibung vor den Sommerferien 2021 notwendig.

4. Kosten

Entgegen den ersten Überlegungen muss für ein zukunftsfähiges Inspizientennetz die Verkabelung komplett erneuert werden. Synergien zwischen SAA und Inspizientenanlage werden, wenn möglich, genutzt.

Stand Kostenschätzung	Inspizientenanlage		Sprachalarmierung/BMA	
	netto	netto nach Abzug 80% Vorsteuer	netto nach Abzug 80% Vorsteuer	
KG 400 Technische Anlagen		292.747,14 €	479.587,87 €	
KG 700 Honorar		81.976,51 €	115.222,27 €	
Kosten der Einzelmaßnahmen		374.723,65 €	594.810,13 €	
Summe laut Kostenschätzung		969.533,78 €		
Unvorhergesehenes		30.466,22 €		
Kosten SAA und Inspizientenanlage		1.000.000,00 €		
Kosten Ersatzbeschaffung Trafostation		60.000,00 €		
Gesamtkosten		1.060.000,00 €		

5. Finanzierung

5.1 Erforderliche Mittel im Jahr 2021

Für Planungsleistungen und die ersten Verkabelungsarbeiten wird der Mittelbedarf in 2021 auf 160.000 € geschätzt. Die Mittel sind überplanmäßig bereit zu stellen. Die Gegenfinanzierung erfolgt durch Sperrung der Mittel auf Investitionsnummer 112410-H05 bei Kolpingstraße 33/3.

5.2 Erforderliche Mittel im Jahr 2022 – Verpflichtungsermächtigung

Zur Erteilung des Planungsauftrages und zur Ausschreibung ist zusätzlich zur überplanmäßigen Ausgabe eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 900.000 € notwendig. Die Mittel hierzu werden von Investitionsnummer 211042-H01 Pestalozzi-Gymnasium-Sanierung umgeschichtet.

6. Weiterer Sanierungsbedarf in der Stadthalle

Dem Bauausschuss wurde in der Sitzung am 11.03.2021 zugesagt, den absehbaren weiteren Sanierungsbedarf für die nächsten 5-10 Jahre aufzuzeigen.

P1 – Entscheidung/Umsetzung steht kurzfristig an

P2 – Entscheidung/Umsetzung innerhalb der nächsten 3 Jahre

P3 – Entscheidung/Umsetzung innerhalb der nächsten 4-10 Jahre

P1	Nachrüstung Lüftungsanlage für Coronabetrieb	wird derzeit geprüft	?
P1	Trafostation, Ersatzbeschaffung in 2022	Ersatzbeschaffung	60.000
P1	Auswechseln Hydraulikstempel Hebebühne		70.000
P2	Sanierung Köcherfundamente Dächer Aufgang Haupteingang		100.000
P2	Elektrifizierung der Bühnenzüge	Nachrüstung	715.000
P2	Funkmikrofonsystem und Livemischpult	Ersatzbeschaffung	180.000
P2	Sanierung Behang Markisoletten		40.000
P2	Kühlregister für 2 Anlagen (Baujahr 1987)	Ersatzbeschaffung	50.000
P2	Digital Signage System	Neuanschaffung	80.000
P3	Überdachung/Lärmeinhausung Eingang Anlieferung Bühne	Nachrüstung	70.000
P3	Dachsanierung mit Einschaltung eines Gutachters		?
P3	Lüftung Großgarderobe ohne Kühlung	Nachrüstung	150.000
	Erneuerung der Kühlaggregate	wird derzeit geprüft	
	Sanierung der Kegelbahn, Baujahr 1996		

Es handelt sich um geschätzte Bruttosummen.

Über die abschließende Notwendigkeit und Dringlichkeit ist, vor allem bei Nachrüstungsmaßnahmen, im Rahmen der Haushaltsberatungen zu entscheiden.

7. Haltung der Verwaltung

Die Maßnahme sollte vor der Sommerschließzeit 2022 umgesetzt werden, um günstigere Angebote zu erhalten. Durch den sich daraus ergebenden Zeitplan ist ein Vorziehen der Umsetzungsentscheidung ins Jahr 2021 und das Vorziehen der Finanzierung ins Jahr 2021 notwendig

Robert Walz

Klaus Buchmann